

3851

Hallisches patriotisches  
**W o c h e n b l a t t**

zur  
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

Drittes Quartal. 38. Stück.

Sonntag, den 18. September 1847.

---

I n h a l t.

Die Fabrication des Gussstahls in der märkischen Stadt Bochum. — Armensache. — Das Halle'sche Adressbuch. — Predigtanzeige. — Enthaltensamkeitssache. — Polytechnische Gesellschaft. — Verzeichniß der Geborenen. — 47 Bekanntmachungen. — Pränumerationsanzeige.

---

Die Fabrication des Gussstahls in der märkischen  
Stadt Bochum.

---

So gern wir in einem neulichen Aufsatze unsers Blattes die practische Anstelligkeit der Engländer belobt haben, eben so gern und noch lieber bringen wir die Nachricht von einer sehr wichtigen vaterländischen Erfindung zur allgemeinen Kenntniß. Bekanntlich wendet man in England zu allen feinem Stahlwaaren den Gussstahl an, und es verdankt diesem den Ruf seiner Werkstätten. Die vielfach angestellten Versuche, den Gussstahl auch bei uns zu fabriciren, sind lange fruchtlos geblieben, und man schob die Schuld des Mißlingens theils auf das bei diesen Versuchen angewendete Siegener Eisen, theils auf den Mangel an geeignetem Thon zu den Schmelztiegeln. Der Glaube, daß nur

XLVIII. Jahrg.

(38)

der englische Thon zu diesen Tiegeln brauchbar sei, besteht noch, und England hat dabei sein Monopol, wie für so viele andre Fabrikate, so auch in Bezug auf den Gußstahl bis jetzt bewahrt. Der Absatz seiner Waaren hat daher in neuerer Zeit immer mehr zugenommen, während der Absatz deutscher Fabrikate, die nur durch Wohlfeilheit auf den Märkten einige Geltung behaupten, sich in gleichem Maaße verminderte.

Das Verdienst, die Fabrication des Gußstahls aus England auf unsern vaterländischen Boden verpflanzt zu haben, gebührt Herrn Mayer, einem talentvollen Mechaniker aus Württemberg. Seine in England durch mehrjährigen Fleiß erworbenen Kenntnisse über diesen wichtigen Industriezweig hat er zuerst in der Nähe von Köln an vaterländischem Eisen geprüft und, nachdem er die Ueberzeugung gewonnen, daß das Product der Siegener Werke nach seiner Behandlungsweise in Tiegeln aus deutschem Thon ein Material darstellt, welches dem ächten englischen Gußstahl aus schwedischem Danemora-Eisen in keiner Beziehung das Geringste nachgibt, ist er bemüht gewesen, einen geeigneten Ort zur Gründung einer größeren Fabrik aufzusuchen. Er wählte, da zum Betriebe seines Unternehmens ein großes Quantum der besten Steinkohlen erforderlich ist, einen Ort im Bochumer Kohlen-Revier, ganz in der Nähe der berühmten Zechen „Präsident“ und „Friederike“. Die dicht an der Anlage vorbeiführende Landstraße und die Köln-Mindener Eisenbahn bieten für den Transport des rohen Materials und der fertigen Waaren hinreichend bequeme Gelegenheit dar, und das Städtchen Bochum im Regierungsbezirk Arnsberg, der Sitz eines sehr großen Bergamts mit seinen fruchtbaren Umgebungen eignet sich ganz vorzüglich zu einem angemessenen und billigen Wohnorte für die Arbeiter der neuen Fabrik, in deren Leitung sich Mayer mit einem jungen Kaufmann, Kühne, getheilt hat. Drei Schmelzöfen, deren jeder in 12 Stunden 400 Pfund fertigen Gußstahl zu liefern im Stande ist und bei denen nöthigen-

falls ein doppelter Betrieb mit Tag- und Nachtschichten eingerichtet werden kann, sind bereits fertig; für zehn fernere Schmelzöfen sind die Gebäude vorhanden; außerdem sind zum jetzigen Betriebe eine große Anzahl anderer Anlagen, als Schmieden, Hämmer, Cementier-Ofen, eine Dampfmaschine zum Betrieb einer Schleiferei und der Mühle zum Gebrauche bei der Ziegelfabrication, Modellmacherei u. s. w. bereits in Thätigkeit, während auch zur beabsichtigten fernern Ausdehnung der Fabrik durch Hammer- und Walzwerke die Vorbereitungen gemacht sind. Der Preis des hier gewonnenen Gußstahls ist durchschnittlich um ein Drittel billiger als der der englischen Waare, über die Güte des Bochumer Gußstahls ist unter allen urtheilfähigen Fabrikanten und Arbeitern nur eine rühmende Stimme.

Der Gewerbeverein in Köln hat nach sorgfältiger Prüfung erklärt, daß der Bochumer Gußstahl in keiner Hinsicht dem englischen nachstehe und die gefertigten Instrumente, sowohl in der Härzung als in dem freien Schnitt, durchaus nichts zu wünschen übrig lassen. Die angefertigten Instrumente, als Rasirmesser, Garten- und Federmesser, sind von mehreren Mitgliedern des Vereins practisch geprüft und als vorzüglich anerkannt worden. Auch die Feilen haben sich bei der Prüfung in jeder Hinsicht als vortrefflich und dem Zwecke entsprechend von gleicher Güte wie die englischen erwiesen; dabei wird besonders gerühmt, daß die Feilen mit einer außerordentlichen Sorgfalt angefertigt sind, und daß der Haul ganz vorzüglich ausgeführt ist. Der Berghauptmann von Westphalen und das märkische Bergamt in Bochum haben sich übereinstimmend dahin ausgesprochen, daß dieses Fabrikat den Gebrauch des englischen Gußstahls zu bergmännischen Geräthschaften von jetzt an gänzlich ausschließt und entbehrlich macht. In gleicher Weise äußerten sich die Fabrikanten in Remscheid und in Solingen nach den Prüfungen.

\*\*

den Gußstahl zu sämtlichen Solinger Stahlartikeln, namentlich zu Rasirmessern, Feder-, Taschen- und Tafelmessern, Gabeln, Scheeren, Säbelklingen und Stahlsäbelscheiden verwandt, und sämtliche Fabrikanten einigen sich in dem Zeugnisse, daß der Gußstahl der Herren Mayer und Kühne allen Anforderungen aufs vorzüglichste entspreche, so daß derselbe dem besten englischen in jeder Beziehung vorgezogen werden müsse. Vorzugsweise wird aber an den guten Eigenschaften dieses Materials gerühmt, daß es sich leicht und vortheilhaft verarbeiten lasse. Eben so haben auch anerkannt tüchtige Senfearbeiter, Sägefabrikanten und ganz besonders die Feilenschmiede geurtheilt und die Arbeiter, denen eine Sorte Stahl zum Schmieden und Schweißen zu verschiedenen Werkzeugen übergeben worden sind, bezeugen, daß das Bochumer Fabrikat überall dem englischen gleichstehe.

Um von allen diesen Vorzügen eine persönliche Anschauung zu gewinnen, hatte sich zu Ende des Juni eine Commission angesehener Fabrikanten aus Solingen nach Bochum begeben, um die dasige Gußstahlfabrik in Augenschein zu nehmen. Am 21. Juni besahen dieselben die ganze Anlage und es ward unter ihren Augen Gußstahl gehämmert, gegossen, gereckt und mitgenommen. Bereits ist das mitgebrachte Fabrikat zu Scheeren, Tafelmessern, Rasirmessern, Säbelklingen, Maschinenteilen und Stahlmeißeln mit dem besten Erfolge verwendet worden. Hoffentlich wird die gute und billige Arbeit der Bochumer Fabrik sämtliche bergische Werkstätten versorgen können und den englischen Gußstahl ganz verdrängen.

Und so erkennen wir in diesem Ereignisse der neuesten Zeit wiederum den uralten Ruhm der Deutschen in Schmiede- und Stahlarbeiten, den sie nicht bloß im Mittelalter und während der Ritterzeit besaßen, sondern der in unsern ältesten Sagen, wie in der Wilkingsage, gepriesen wird und sich in angelsächsischen

und isländischen Sagen verbreitet findet. So war Sigfried, der Held des Nibelungenliedes, von einem greisen, kunstreichen Zwerge erzogen, der ihm das Schwert Balmung gemacht hatte, mit dem er einen eisernen Ambos spalten konnte. Und zu den Helden und Halbgöttern des ältesten altheutschen Volksglaubens gehört Wielant (oder Belint, Velant, Violant, wie der Name in den verschiedenen Dialecten lautet), der kunstreiche Schmied, gleichsam der Vulcan oder Dädalus unsrer Vorzeit \*). Seine Arbeit war trefflich, die von ihm geschmiedeten Schwerter durchhieben die stärksten Panzer, die Rüstungen aus seiner Werkstatt konnten die Stärksten nicht zerreißen. Damals entschieden nur Kriegswerkzeuge über die Tüchtigkeit des Meisters, jetzt in der Zeit langjähriger Friedens bedürfen wir keiner übernatürlichen Kräfte mehr, denn unsre Meister beherrschen das Wasser, das Feuer und den Dampf, und was jene alten Helden Mime, Hertrich und Wielant in den Höhlen der Berge geheimnißvoll geschmiedet haben, das schaffen die Bochumer Meister jetzt im hellen Tageslichte und in der rührigen Bewegung gemeinsam verbundener Kräfte.

b.

\*) Wilh. Grimm's deutsche Heldensage S. 29. 146. 322. 341.

### Chronik der Stadt Halle.

Armensache. Siebzehn Silbergroschen und sechs Pfennige, „bei der Laufe der kleinen Minna für eine arme Wächnerin gesammelt“, sind der Bestimmung gemäß verwendet, und sagt dieselbe durch mich den freundlichen Gebern ihren herzlichsten Dank.

Diaconus Bracker.

## Das Halle'sche Adressbuch.

Bei der Bedeutsamkeit der Gesamtstadt Halle ist es den Bewohnern höchst wünschenswerth, ein Hand- und Adressbuch der Stadt zu besitzen und die von Jahr zu Jahr immer mehr zunehmende Ausdehnung des ganzen städtischen Verkehrs und die Vermehrung ihrer Einwohner machen es zu einem wirklichen Bedürfnisse. Es ist daher ein mehrseitiges Bedauern ausgesprochen, als nach einer Anzeige im patriotischen Wochenblatte (Stück 36. Beil. 2. S. 1238) der bisherige Herausgeber desselben, Herr Secretair Praeser, leider behindert ist, den Jahrgang 1848 zu bearbeiten, und da dieses Adressbuch den in der Stadt erscheinenden periodischen Blättern anzureihen ist und gleich diesen als ein Institut der Stadt betrachtet werden kann, so hat Unterzeichneter die Bearbeitung desselben für 1848 übernommen.

Die nicht unbedeutenden Kosten aber gedeckt zu sehen, ist es selbst in Halle noch nothwendig, den Weg der Subscription zu eröffnen, und bitte ich daher die resp. Bewohner der Stadt, durch eine recht zahlreiche Theilnahme dieses Unternehmens zu unterstützen. Wem zur geneigten Subscription die Liste nicht vorgelegt sein sollte, wird gebeten, die Anmeldung dazu während der Büreaustunden im Paßbureau zu machen, wozu Ein Wohlwöblicher Magistrat die Genehmigung gütigst ertheilt hat.

Der Preis des Adressbuches für 1848 bleibt der sehr geringe von 15 Sgr., und von der Theilnahme wird es abhängen, ob es nicht mit einer allgemein nützlichen, artistischen Beilage begleitet wird. Nach dem Erscheinen tritt der Ladenpreis von 25 Sgr. bestimmt ein. Halle, den 16. September 1847.

E. Lorleberg,

i. B. Assistent im Paß- und Einquartierungs-  
Bureau.

Berichtigung der Predigtanzeige S. 1279.  
 Zu Neumarkt: Um 2 Uhr Hr. Cand. Thieme.

Enthaltensamkeitssache. Montag den 20. d.  
 M. Abends Punkt 8 Uhr Vereinsversammlung in dem  
 Missionssaale. Der Zutritt steht jedem frei. Den  
 Vortrag wird Herr Cantor Ackermann halten.

### Polytechnische Gesellschaft.

Die Sections-Sitzungen sollen nach Beendi-  
 gung der üblichen Sommerpause Montag den 20.  
 Sept. Abends 7 Uhr in dem obern Stock-  
 werk des Rathskellers wieder beginnen und  
 allwöchentlich fortgesetzt werden. Die Bibliothek wird  
 künftig in dem Versammlungs-locale aufgestellt sein  
 und Bücher aus derselben in der Regel nur an den  
 Sitzungsabenden ausgegeben werden.

Der Vorstand.

Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle.  
 August. Sept. 1847.

#### a) Geborne.

Marienparochie: Den 9. Aug. dem Maurer Franke  
 eine F., Christiane Marie Henriette. (Nr. 761.) —  
 Den 16. dem Maurer Hilbert ein S., Carl Heinrich.  
 (Nr. 872.) — Den 22. dem Sattlermeister Ruth  
 eine Tochter, Pauline Therese Bertha. (Nr. 913.) —  
 Den 4. Septbr. dem Aufseher an der Irrenanstalt  
 Knöchel ein S., Johann Heinrich August. (Nr. 727.)  
 Den 6. dem Kutscher Jordan ein Sohn, Wilhelm  
 Friedrich. (Nr. 1382.)

Ulrichsparochie: Den 18. August dem Zeugschmid-  
 meister Wegner eine F., Amalie Charlotte Emma.  
 (Nr. 1604.) — Den 30. dem Schlosser Göhrke  
 ein S., Johann August Hermann. (Nr. 1590.)

**Moritzparochie:** Den 4. August dem Getreidemäher Beck eine Tochter, Henriette Sophie Caroline Sidonie. (Nr. 2139.) — Den 25. dem Schneidermeister Riedrich ein S., Hermann Otto (Nr. 484.) — Den 26. dem Aufwärter Wendler eine T., Alwine Henriette Julie. (Nr. 2048.) — Den 2. Sept. dem Maurer Pfennigsdorf ein S., Friedrich Wilhelm Theodor Albert. (Nr. 493.) — Den 7. ein unehel. S. (Entbindungsinstitut.)

**Domkirche:** Den 14. August dem Dr. phil. Alwin in Fellin bei Dorpat ein Sohn, Julius Walther. (Nr. 1356.) — Den 27. dem Privatsecretair Wendenburg eine T., Clara Emma. (Nr. 1688.)

**Neumarkt:** Den 1. Sept. eine unehel. T. (Nr. 1172.)

**Glauchau:** Den 1. Sept. dem Handarbeiter Schulze ein S., Johann Andreas Carl. (Nr. 1665.)

b) **Getrauerte.**

**Marienparochie:** Den 12. Sept. der Privat-Expeditent Schumann mit F. K. Wiese.

**Glauchau:** Den 13. Sept. der Stein-Poussirer Hesse mit F. A. geschiedene Dreßler geb. Klotz.

**Militairgemeinde:** Den 12. Septbr. der Gefreite Urban mit R. F. S. Benkert.

c) **Gestorbene.**

**Marienparochie:** Den 8. Sept. des Schneidemeisters Blank Ehefrau, alt 42 J. 9 M. Lungenentzündung. — Den 11. eine unehel. T., alt 1 M. Krämpfe.

**Ulrichsparochie:** Den 5. Septbr. der Bildhauer Friedrich Medel von Hembach, alt 28 J. 11 M. Lungenschwindsucht. — Den 6. des Schneidemeisters Berger T., Amalie Christiane Clara, alt 11 M. Durchfall.

**Moritzparochie:** Den 2. Sept. ein unehel. Sohn, alt 2 M. Abzehrung. — Den 5. des Zimmergesellen Müller T., Elisabeth Clara, alt 9 M. Brechdurchfall. — Den 11. der vormalige Handelsmann Grieser, alt 62 J. Lungensucht. — Den 12. des Salzstegers Moritz nachgel. T., Johanne Caroline, alt 27 J. Schwindsucht.



Glauch: Den 9. Sept. des Landgerichtsboten Dietrich nachgel. L., Christiane Sophie, alt 19 J. 4 M. Abzehrung. — Den 11. des Nachwächters Stürmer Wittwe, alt 68 J. Lungensucht.

Berichtigung. Im 85. Stück Seite 1180 Zeile 10 lese man: Den 7. August dem Lieutenant und Rechnungsführer Beck ein Sohn.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von D. R. G. Jacob.

## Bekanntmachungen.

Die Ausführung folgender Baulichkeiten am Hospitals, Gebäude:

- a) der Abnahme des alten und Herstellung eines neuen hölzernen Gesimses, veranschlagt auf 285 Thlr. 14 Sgr. 10 Pf.,
  - b) des Daches, veranschlagt auf 345 Thlr. 12 Sgr.,
  - c) der Anfertigung neuer Dachrinnen von Zink,
- soll

Donnerstag den 23. d. M. 11 Uhr  
auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdingen  
werden. Nachgebote werden nicht angenommen.  
Halle, den 15. September 1847.

Der Magistrat.

## Deutsch-Katholische Gemeinde.

Sonntag den 19. Sept. früh 9 Uhr Gottesdienst.  
Nachmittags 2 Uhr Gemeindeversammlung.

Der Vorstand.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir ergebenst  
anzuzeigen, daß ich mich als Thierarzt hieselbst nieder-  
gelassen habe.

Halle, den 15. September 1847.

Jr. K ü p p, Thierarzt erster Klasse.  
Leipziger Vorstadt Nr. 1610.

## Bekanntmachung

der eingereichten Taxen der Bäcker u. Backwaarenhändler  
für den Zeitraum vom 15. bis 30. Septbr. 1847.

Die Backwaaren müssen noch 24 Stunden nach dem  
Backen das angegebene Gewicht haben.

Laufende Nummer.	Name.	Wohnung.	Roggen - Gebäck.						Weizengebäck.		
			Keines Brod pro Pfund		Hausbackendr. pro Pfund		Schwarzbrod pro Pfund				
			gr	pf.	gr	pf.	gr	pf.		12 Stück Gem. mes für 1 gr.	
Straße.		Nr.	gr	pf.	gr	pf.	gr	pf.	Stk		
<b>Stadtbacker.</b>											
1	Apel	Neumarkt	1279	—	—	1	—	—	—	10	—
2	Bemme	Steinweg	1722	—	—	1	—	—	—	—	—
3	Biedermann	Zhalgasse	853	—	—	—	—	11	—	12	—
4	Blau sen.	Leipziger =	401	1	3	1	—	—	—	9	—
5	Benne sen.	Geiß =	1193	1	6	1	—	—	—	10	9
6	Benne jun.	Steinweg	1714	—	—	1	—	—	—	9	—
7	Blau	Gr. Ulrich =	23	1	4	—	11	—	—	10	—
8	Emanuel	Rl. Ulrich =	1022	1	6	1	—	—	—	9	10
9	Emanuel	Graseweg	843	1	6	1	—	1	—	10	—
10	Elißch	am Stege	1765	1	4	—	11	—	—	10	10
11	Flemming	Gr. Klaus =	868	1	6	1	—	—	—	9	10
12	Füller	Gr. Ulrich =	39	—	—	1	—	—	—	—	—
13	Günther	an d. Spitze	2127	—	—	—	11	—	—	10	—
14	Harti	alter Markt	496	—	—	1	3	—	—	10	—
15	Jschner	dafelbst	694	1	3	1	—	—	—	10	10
16	Jäckel	Neunhäuser	196	1	3	1	—	—	—	10	10
17	Jungf	Erödel	791	1	8	1	—	—	—	10	9
18	Jacobi	Rannische =	541	—	—	1	—	—	—	9	11
19	Koch	Geiß =	1131	1	4	—	11	—	—	9	10
20	Koch	Herren =	2098	1	4	—	11	—	—	10	—
21	Kleinschmidt	Petersberg	1358	1	4	1	—	—	—	10	11
22	Mücke	Schmeer =	479	1	6	1	—	—	—	10	—
23	Oelschig	Ritter =	685	1	3	—	11	—	—	12	—
24	Barbaum	Herren =	2055	1	3	1	—	—	—	10	10
25	Mary	Steinweg	1716	1	3	—	11	—	—	11	—
26	Müller	Barfüßer =	119	1	6	1	—	—	—	9	10
27	Mansfeld	Obergl.	1951	—	—	1	—	—	—	12	—
28	Mauendorf	Leipziger =	314	1	6	1	—	—	—	10	—
29	Mitsche	Gr. Ulrich =	31	1	6	1	—	—	—	10	10
30	Mitsche	Herren =	2057	—	—	—	11	—	—	12	—
31	Oeling	Gr. Ulrich =	72	1	4	1	—	—	—	10	—

Laufende Nummer.	Name.	Wohnort.	Roggen - Gebäck.				Weizengebäck.
			Reines Brot pro Pfund		Hausbäckerbr. pro Pfund		
			gr	pf.	gr	pf.	
		Strasse.   Nr.	gr	pf.	gr	pf.	Stück Semmel für 1 gr.
32	Digische	Gr. Märker = 443	1	8	1	—	9
33	Pfautsch	Gr. Ulrich = 27	1	6	1	—	10
34	Reinhardt	Glauch = 1979	1	3	1	—	15
35	Reuscher, G. sen.	Mühlgasse 1037	1	6	1	—	10
36	Reuscher, A. jun.	Gr. Klaus = 875	1	6	1	—	9 10
37	Reiche	Gr. Stein = 1498	1	2	—	11	10
38	Seeburg	Schmeer = 489	—	—	—	—	—
39	Stöckigt	Leipziger = 295	—	—	1	—	10 8
40	Schirmer	Kl. Ulrich = 1024	1	8	—	11	12
41	Schulze	Gr. Stein = 171	—	—	—	11	10
42	Spanger	Klausthor = 2161	—	—	1	—	10
43	Thürmer	Kl. Ulrich = 1014	1	6	1	—	10
44	Trautmann	Brauhausg. 341	1	8	1	3 1	8
45	Thiele	Rannische = 505	1	3	1	—	10
46	Tümmler	Gr. Stein = 1549	—	—	1	—	10 10
47	Vaupel sen.	Zapfen = 667	—	—	1	—	10
48	Vaupel jun.	Gr. Klaus = 882	—	—	1	—	10
49	Wiegand	Geist = 1157	1	4	1	—	10
50	Weber	Rangegasse 1958	1	3	—	11	8 11
51	Werner	Schulberg 112	—	—	—	11	11
52	Winzer	a. d. Morist. 599	1	4	1	—	8 12
53	Zinsly	Dbergl. 1896	—	—	1	—	10 10
54	Zeschmar	alter Markt 576	1	6	1	—	9 2
55	Zohle	Leipziger = 1611	—	—	1	—	9
56	Zerbst	Gr. Ulrich = 79	1	3	1	—	10 12
57	Schön	Fleischerg. 1173	1	4	—	11	12
58	Thieme	Geist = 1298	1	3	1	—	10
59	Wernicke jun.	Leipziger = 1605	1	8	1	3 1	8
60	Röcher	desgl. 288	1	8	1	1	10
<b>Pandbäcker.</b>							
1	Röppe	Giebichenst.	1	3	1	—	—
2	Müller	daselbst	1	3	1	—	—
3	Reiber	daselbst	1	3	1	—	—
4	Stolle	Gröllwitz	1	3	1	—	—
5	Weber	daselbst	1	3	1	—	9
6	Warg	Rafnitz	—	—	1	—	—
7	Apel	Döhlau	—	—	1	—	—
8	Alsf	Scherben	—	—	1	—	—



**Bekanntmachung.**

Wir haben im Interesse des Publikums die Einrichtung getroffen, daß alle Marktage, also **Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends**, Vormittags von 9 — 1 Uhr in unserm Gerichts-Gebäude (Erdgeschoß, Zimmer Nr. 3) ein richterlicher Beamter anwesend sein wird, bei welchem ohne zu vorige Anzeiße von den sich einfindenden Personen Verträge, Schuldverschreibungen, Quittungen und alle sonstigen Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit zu Protokoll vorgetragen werden können.

Die Ausfertigungen der Protokolle sollen sodann Nachmittags desselben Tages, oder jedenfalls am darauf folgenden Tage, den Betheiligten, sofern sie dies wünschen, zugestellt werden.

Halle a./S., am 10. September 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.  
v. Koenen.

**Das Meubel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin von Carl Dettenborn**

empfiehlt sein vorzüglich großes Lager der allerneuesten Mahagoni- und birkenen Meubels, so wie die elegantesten Polsterwaaren mit den feinsten Bezügen in größter Auswahl. Ich lade daher ein geehrtes Publikum ergebenst ein, sich von der Eleganz dieses Magazins zu überzeugen und stelle fortwährend die billigsten Preise.

**Auction.**

Montag den 20. Sept. Nachmittag 2 Uhr sollen wegen Logisveränderung sämtliche gut gehaltene Meubels aus 4 Stuben gegen gleich baare Bezahlung ver-auctioniert werden, wozu ich Kauflustige in meine Wohnung auf dem alten Markte Nr. 628 einlade.

Eine Drehrolle steht zum Gebrauch Domgasse Nr. 885.

Die mehrere Mal an mich ergangenen Aufforderungen einiger geehrten Frauen, ihre Töchter im Stopfen und Ausbessern der Wäsche zu unterrichten, bestimmen mich, von jetzt an neben gründlichem Unterricht im Weißnähen auch einen solchen im Stopfen und Ausbessern der Wäsche u. s. w. zu ertheilen.

Henriette Wagner, Leipz. Str. Nr. 1606.

#### Wohnungsgesuch.

Es wird eine Wohnung mit ein oder zwei Stuben, zwei Kammern, Küche und besonderem Feuerungsgelaß für zwei stille Mierher in der Nähe des Waisenhauses, zu Michaelis beziehbar, zu mietzen gesucht und gebeten, desfallsige Anträge auf dem Kaulenberge Nr. 44 baldigst abzugeben.

Alte Stiefeln, Schäfte und Schuhe kauft zum höchsten Preis der Schuhmachermeister Müller, Schülershof Nr. 750.

Lehmsteine von verschiedenen Größen sind zu den wohlfeilsten Preisen vorräthig zu haben und wird zugleich Lehm von bester Qualität für Kleber und Bäcker zu Backöfen offerirt

in Wilkens Garten am Leipziger Thore.

Ein frequentes Materialgeschäft in Halle wird zu übernehmen gesucht. A. Linn in Halle, Lucke Nr. 1386.

Eine sehr wenig gebrauchte Hobelbank steht zu verkaufen große Steinstraße Nr. 1529.

Böttchermeister Zahn.

Junge Mädchen, welche das Kleidermachen erlernen wollen, können sich melden kl. Brauhausgasse Nr. 370.

Ein solides Mädchen, welches im Rechnen und Schreiben etliche Kenntnisse besitzt, wird gesucht Nr. 826.

Ein Laufbursche, der zugleich mit Pferden umzugehen weiß, kann zum 1. October einen Dienst finden Ober-Leipziger Straße Nr. 1624.

Ein ordentliches Mädchen wird täglich des Vormittags zur Wartung eines Kindes gesucht große Ulrichstraße Nr. 55.

Acht Bremer Cigarren,  
 Alten Portorisco und  
 Varinas, Canaster in Rollen,  
 von ausgezeichneter Güte, empfiehlt und verkauft billigt  
 Ernst Fließbach.

Frische Salzbuter von sehr gutem Geschmack ver-  
 kauft billigt  
 Ernst Fließbach.

Neue Wollheringe  
 von zartem und fetten Geschmack verkauft billigt  
 Ernst Fließbach, Vorstadt Klausthor

Frische Tischbuter in Kübeln und ausgewogen em-  
 pfeht  
 Robert Lehmann.

Die so beliebten Münchner Sparlichte sind einge-  
 troffen und empfehle ich solche zur geneigten Abnahme.  
 Robert Lehmann.

Frische sächsische Salzbuter in Kübeln und ausge-  
 wogen bei Carl Mertens.

Gute Speisekartoffeln sind wieder zu verkaufen bei  
 Braust, alter Markt Nr. 549/50.

Amerikanisches Weizenmehl, à Metze 7 Sgr. 3 Pf.,  
 zweite Sorte 5 Sgr., ist fortwährend zu haben auf der  
 Bergschenke bei Seeben.

Beim Bäckermeister Koch auf dem Neumarkt wird  
 das Pfund Hausbackenbrot für 11 Silberpfennige verkauft.

Gute Federbetten, eine Bettstelle, ein Tisch, ein  
 Sopha und eine Kommode sind zu verkaufen Strohhof,  
 Herrenstraße Nr. 2063.

Ein gut gehaltenes Fortepiano in Tafelform ist für  
 20 Thaler und ein Sopha für 5 Thaler in der Vorstadt  
 Glaucha, Schützengasse Nr. 1840, bei dem Hausbesitzer  
 daselbst zu verkaufen.

Ein neuer Winter-Herrenoberrock, eine gute Dreh-  
 bank, eine große Parthie ausgezeichnete Pflaumenbaum-  
 röhre mit den Bohren nebst verschiedenem Drechslerhand-  
 werkzeug ist zu verkaufen Bruno'swarte Nr. 522.

**V e r m i e t h u n g.**

Leipziger Straße Nr. 296 ist noch eine kleine Stube und Kammer an eine oder zwei Personen zu vermieten und zum 1. October zu beziehen. Das Nähere Klausstraße Nr. 870.  
L e h m a n n.

Es sind noch 2 Stuben, 1 Kammer, Küche nebst Zubehör zu vermieten und zum 1. October zu beziehen Leipziger Straße Nr. 254.

Mehrere Stuben mit Meubels sind noch an einzelne Herren jetzt oder zum ersten October zu vermieten Nr. 599 Moritzkirche.

Meine bis jetzt noch innehabende Wohnung, welche ganz neu tapezirt und sehr bequem eingerichtet ist, ist sofort zu vermieten.  
C. K r a m m.

Große Ulrichsstraße Nr. 13.

Mittelstraße Nr. 158 ist noch ein Logis von 2 Stuben, Entree und sonstigem Zubehör zu vermieten.

Nr. 815 an der Marktkirche ist ein freundl. Sträßchen vorn heraus an 2 Schlafbursche sogleich zu vermieten.

Eine kleine Stube mit Kammer und Vorfaal ist noch an ruhige Leute zu vermieten bei P a b s t, Schmeersstraßen, Ecke Nr. 702.

Zwei Logis, jedes aus zwei Stuben, Kammer, Küche, Bodenraum und Feuerungsgefaß bestehend, sind vom 1. October ab zu vermieten große Steinstraße Nr. 1506. Zu erfragen in Nr. 1507.

Eine freundliche Wohnung, von zweien die Wahl, ist wegen Veränderung des Miethers noch bis zum ersten October zu beziehen Strohhof Nr. 2047.

Austapezirte Parterre-Logis sind an einzelne Herren, Damen oder kinderlose Leute mit oder ohne Meubels zu vermieten Mittelwache Nr. 2006.

Eine Stube nebst Kammer und Zubehör ist zu vermieten Nr. 1718 Steinweg.

Ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör ist an eine stille Familie am 1. October zu vermieten Klausstraße Nr. 826.

---

 Bürger-Versammlung

Montag den 20. Sept. Abends 7 Uhr im Bahnhofe.

Da von jetzt an die Versammlungen alle 14 Tage sein sollen, so findet die nächste Zusammenkunft am 20. September statt.

---

Mathilde Thamahayn bittet das mit ihren Namen bezeichnete verlorne Gesangbuch Nr. 430 abzugeben.

---

Das Abonnement zur Lectüre der Taschenbücher auf 1848 nimmt nächste Woche bei uns seinen Anfang.

Wolffsche Leihbibliothek.

---

Sonntag den 19. September lader zum Tanzvergnügen, frischen Apfel, und Pflaumenkuchen, so wie Montag zum Gesellschaftstag und Tanz im Salon ergebenst ein

Katsch in Böllberg.

---

Sonntag den 19. d. M. Gesellschaftstag und Tanzvergnügen bei

Sergberg in Passendorf.

---

## Pränumerationsanzeige.

Bei dem Ablauf des 3. Quartals ersuchen wir die verehrl. Leser des Wochenblatts, die Pränumeration auf das 4. Quartal mit sechs Silbergroschen an die Herumträger zu entrichten. Alle diejenigen, deren Milde zum Besten der hiesigen Armen irgend einen größeren Betrag bestimmt, bitten wir, diesen Mehrbetrag ausdrücklich in den Listen der Herumträger bemerken zu wollen. — Auch kann noch jetzt auf den ganzen Jahrgang des Wochenblatts mit 24 Sgr. pränumerirt werden; die bereits erschienenen Stücke werden nachgeliefert.

Die einzurückenden Bekanntmachungen bitten wir immer spätestens bis zum Abend des vorletzten Tages, an welchem ein Blatt erscheint, einzusenden. Die später eingehenden müssen dann bis zum nächsten Stück zurückbleiben.

Die Redaction.

---

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)